

„Bitt und For“, freilich nicht auf einem Hof- sondern nur Provinzialtheater — und lag da die Vergleichung nicht nahe, wenn man 1854 die Marselaise hört! —

L. D.

Inserate.

Im Verlage von Heinrich Matthes erschien so eben:

Poetische Erzählungen

von

Adolf Stern.

Eleg. cart. mit Goldschnitt. Preis 25 Ngr.

Inhalt: Der Seefönig. Garmagnola. Schwertkrenz. Die Strandräuber. Die Gründung von Zürich. Jagello. Thais. Schön Agnes. Astorga. — Romanzen: Erri. Zwei Mütter. Die Sonne von Austerlitz. André Ghénier. Eine Fürstin. König Enzio's Klage. Reinald.

Der junge Dichter Adolf Stern hat bereits durch ein kleines lyrisch-episches Gedicht „Sankönig Hiarne“ vorzüglich aber durch treffliche lyrische und erzählende Gedichte in Zeitschriften die Beachtung der Kritik und die Theilnahme des Publikums auf sich gezogen. — Professor Robert Brug anerkennt: „daß er eine lebhaft und glückliche Phantasie, zarte und sinnige Empfindung habe und auch im Ausdrucke das Richtige stets geschickt zu treffen wisse.“ („Deutsches Museum“ 1853. Nr. 1.) In den „Hamburger Jahreszeiten“ (in denen bereits früher Feodor Wehl auf ihn als talentvollen und vielversprechenden Dichter hingewiesen) schreibt Ernst Willkomm, „daß von Adolf Stern, einem der begabtesten unter den jüngeren Dichtern, demnächst erzählende Gedichte erscheinen würden, die alle Beachtung verdienen und gewiß veranlassen werden, daß derselbe neben anderen Dichtern der neuesten Zeit mit Anerkennung genannt wird.“ Gustav Kühne bezeichnet ihn („Europa“ 1853. Nr. 66) ganz besonders als: „trebsame Kraft;“ und Kritiken und Notizen in vielen anderen verschiedenen Blättern („Hamburger literarisch-kritische Blätter“, „Hallischer Courier“, „Schlesische Zeitung“, „Frauen-Zeitung“, „Abend-Zeitung“ u. s. w.) sprechen sich in ähnlicher Weise aus. Anerkannte Dichter und Schriftsteller, wie Adolf Böttger, Moriz Heydrich, Otto Ludwig, R. Giseke, bezeugten dem jungen Poeten ihr warmstes Interesse. Die „Poetischen Erzählungen“, von denen schon die wenigen bisher veröffentlichten bei der Lesewelt den freudigsten Anklang gefunden, werden nun mit den neuesten, reifsten und gerundetsten Dichtungen Sterns vereint sich voraussichtlich eines weit größeren Erfolgs erfreuen. Vor-

züglich macht der Verleger noch darauf aufmerksam, daß der Dichter den berühmten Stabat mater-Componisten Emanuel d'Astorga zum Helden eines, und wohl des schönsten, seiner Gedichte gewählt hat, ein Umstand, der die „Poetischen Erzählungen“ dem gebildeten musikalischen und musikliebenden Publikum noch ganz besonders empfiehlt.

Früher erschienen ebendasselbst:

- Albrecht, A., englischer Dolmetscher. 5. Aufl. Cart. 12 Ngr.
 Albrecht, K., französischer Dolmetscher. Cart. 12 Ngr.
 Booch-Arkossy, englisch-spanischer Dolmetscher. Cart. 20 Ngr.
 Krimmel, J., italienischer Dolmetscher. Cart. 12 Ngr.

Diese kleinen Lehrbücher sind trotz des billigen Preises bestens ausgestattet und erleichtern in Folge der darin befolgten Methoden das Erlernen der betreffenden Sprachen wesentlich.

Dr. Wendt, die Physik mit Rücksicht ihrer Anwendung auf die Technik. Mit 313 Holzschnitten 2 Thlr. 15 Ngr.

— — Grundriß der Technologie. 18 Ngr.

Kadner, Dr. P., die Dietät in ihren Heilbeziehungen zum Kranksein, nebst Grundlinien eines einfachen rationellen Heilverfahrens auf Grundlage des sogenannten Schroth'schen Heilverfahrens. 15 Ngr.

Banoni, B., der Naturarzt oder Erläuterungen der Schroth'schen und Prießnitz'schen Heilmethode. 10 Ngr.

Hassenstein, Prof. Dr., sichere Heilung nervöser u. Krankheiten durch die Elektrizität und den Magnetismus. 5. Aufl. 20 Ngr.

— — Chemisch-elektrische Heilmethode. 8 Ngr.

Schmiedeknecht, Bad Blankenburg und seine Welt. Erinnerungsblätter für Einheimische und Fremde. 9 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Bruno Hünze. — Mitredacteur: Ferdinand Gleich.

Herausgabe und Druck von den Rückmann'schen Erben.

In Commission von Heinrich Matthes in Leipzig.